

Antwort

der Landesregierung
auf die Kleine Anfrage Nr. 1485
der Abgeordneten Anita Tack
Fraktion DIE LINKE
Drucksache 6/3547

MoorFutures - Ein Beitrag zu mehr Klimaschutz und biologischer Vielfalt

Wortlaut der Kleinen Anfrage Nr. 1485 vom 22. Februar 2016:

Mit den MoorFutures Projekten bietet das Land Brandenburg seit Mai 2012 Gewerbetreibenden und Privatpersonen die Möglichkeit, ihre Kohlendioxidemissionen auf freiwilliger Basis zu kompensieren. Mit dem Erwerb eines MoorFuture kann eine Tonne Kohlendioxid eingespart werden, indem durch die Finanzierung gezielter Moorschutzmaßnahmen die Moore vor dem weiteren Verfall geschützt werden können. Moore sind darüber hinaus Lebensräume seltener Pflanzen und Tiere. Moorschutz ist somit zugleich ein Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele MoorFutures Projekte bzw. Flächenanteile (ha) werden von der Flächenagentur Brandenburg GmbH verwaltet?
2. Mit welchen Kooperationspartnern arbeitet die Flächenagentur zusammen?
3. An welchen Standorten werden die Moorschutzprojekte realisiert?
4. Wie hoch ist der bisherig erzielte Verkaufserlös in diesen Projekten?
5. Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung begleitet wissenschaftlich die MoorFutures Projekte. Liegt dazu ein Bericht vor?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: MoorFutures sind Kohlenstoffzertifikate zur Verbesserung der eigenen Treibhausgasbilanz. Über den Erwerb von MoorFutures können Privatpersonen und Unternehmen den eigenen Ausstoß von Treibhausgasen kompensieren. Mit den Einnahmen der MoorFutures werden ausschließlich Projekte zur Renaturierung von Mooren finanziert. Die Renaturierung geeigneter Moorstandorte verringert dabei nicht nur Emissionen sondern schafft darüber hinaus einen hohen Mehrwert für den Boden-, Natur-, und Artenschutz. Mit der Vermarktung dieser Zertifikate entsprechend des MoorFutures-Standards ist die staatlich anerkannte „Flächenagentur Brandenburg GmbH“ vom Land Brandenburg beauftragt. Die Agentur ist ein Tochterunternehmen der öffentlich-rechtlichen Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg. Viele Privatpersonen, aber auch Unternehmen wie die Tourismus Marketing Uckermark GmbH (tmu), die Teva Pharma GmbH oder auch die Filmproduzenten des Dokumentarfilms „Magie der Moore“ haben die Möglichkeit genutzt, mit den Moor-Zertifikaten

Datum des Eingangs: 16.03.2016 / Ausgegeben: 21.03.2016

Treibhausgasemissionen auszugleichen. Die größte Einzelmarge in Höhe von 187 Zertifikaten wurde vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ erworben, um einen Teil der dienstlichen Flugreisen des Unternehmens zu kompensieren.

Frage 1: Wie viele MoorFutures Projekte bzw. Flächenanteile (ha) werden von der Flächenagentur Brandenburg GmbH verwaltet?

Frage 3: An welchen Standorten werden die Moorschutzprojekte realisiert?

zu Frage 1 und 3: Als erstes und bislang einziges MoorFutures-Projektgebiet der Flächenagentur Brandenburg GmbH in Brandenburg wird die südlich des Ortes Freienhagen bei Oranienburg und nördlich der schnellen Havel gelegene Rehwiese auf einer Fläche von 13 ha renaturiert. Über einen Projektzeitraum von 50 Jahren können so insgesamt 6.744 Tonnen CO₂-Emissionen vermieden werden. In Brandenburg wird aus dem Verkauf der MoorFutures-Zertifikate bislang das Moorschutzprojekt Rehwiese südlich des Ortes Freienhagen bei Oranienburg realisiert.

Frage 2: Mit welchen Kooperationspartnern arbeitet die Flächenagentur zusammen?

zu Frage 2: MoorFutures werden länderübergreifend in den drei moorreichen Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Brandenburg angeboten. In einer Projektarbeitsgruppe arbeitet die Flächenagentur mit folgenden Partnern aus den MoorFutures-Ländern eng zusammen:

- Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Mecklenburg-Vorpommern
- Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein GmbH unter Schirmherrschaft des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein

Mitglieder der Projektarbeitsgruppe sind außerdem wissenschaftliche Einrichtungen der jeweiligen Länder:

- Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
- Hochschule für nachhaltige Entwicklung (FH) Eberswalde
- Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Frage 4: Wie hoch ist der bisherig erzielte Verkaufserlös in diesen Projekten?

zu Frage 4: Die Flächenagentur Brandenburg hat bislang 445 MoorFutures-Zertifikate mit einem Verkaufserlös in einer Höhe von 29.815 EUR (netto) verkauft. Ein Zertifikat entspricht der Vermeidung von einer Tonne CO₂-Emissionen.

Frage 5: Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung begleitet wissenschaftlich die MoorFutures Projekte. Liegt dazu ein Bericht vor?

zu Frage 5: Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung (FH) Eberswalde hat 2012 im Auftrag des Landes Brandenburg die Klimarelevanz der Renaturierungsmaßnahmen im Projektgebiet Rehwiese/Fließgraben bei Oranienburg beurteilt. Der Bericht ist auf der MoorFutures-Homepage (www.moorfutures.de) veröffentlicht. Im Rahmen des regulären Monitorings sind weitere Verifizierungen vorgesehen.